

## **Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung am Freitag, den 02.02.2007 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus in Demerath**

### **1. Genehmigung der Niederschrift über die Gemeinderatssitzung vom 24.11.2006**

Die Niederschrift über die erwähnte Gemeinderatssitzung ist allen Ratsmitgliedern mit der Einladung zu der heutigen Sitzung zugegangen. Auf Befragen werden dagegen keine Bedenken erhoben, so dass diese damit genehmigt ist.

### **2. Beratung und Beschlussfassung über eine Stellungnahme zur Einrichtung des Naturparks Vulkaneifel**

Den Ratsmitgliedern liegt dazu das Schreiben der VGV Daun vom 20.12.2006, weiterer ergänzender Schriftverkehr sowie der Entwurf der Landesverordnung über den „Naturpark Vulkaneifel“ nach dem Stand vom 15.11.2006 vor. Der Vorsitzende gibt weitere Erläuterungen. Eine der drei Kernzonen des vorgesehenen Naturparks Vulkaneifel umfasst wesentliche Teile der Gemarkung Demerath, nämlich das Uessbachtal bis in die Nähe der Ortslage Demerath. Diese Kernzonen erhalten einen besonderen Schutz und dienen zur „Erholung in der Stille.“ Die Gemarkung Demerath lag bisher bereits im Landschaftsschutzgebiet „Zwischen Uess und Kyll“. Die Regelungen in dem neuen Satzungsentwurf sind weitgehend deckungsgleich mit den Regelungen für das erwähnte Landschaftsschutzgebiet. Letztere Regelung sollen bei Inkrafttreten der Landesverordnung über den Naturpark Vulkaneifel aufgehoben werden.

Es erfolgt eine ausführliche Beratung. Dabei spielen die Erfahrungen mit den Regelungen für das Landschaftsschutzgebiet „Zwischen Uess und Kyll“ eine Rolle, wobei keine rechtliche Benachteiligung gegenüber der neuen Regelung gesehen wird. Aufgrund dessen beschließt der Rat einstimmig, gegen die vorgesehene Landesverordnung über den „Naturpark Vulkaneifel“ keine Bedenken zu erheben.

### **3. Beratung und Beschlussfassung über die Einführung der Holzzertifizierung FSC oder PEFC**

#### **Zur Erläuterung:**

Der **FSC** (Forest Stewardship Council) wurde 1993 in Folge des Umweltgipfels von Rio ins Leben gerufen. Der FSC ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine umweltgerechte, sozialverträgliche und ökonomisch tragfähige Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt. Die Organisation wird weltweit von Umweltorganisationen, Gewerkschaften, Interessensvertreter indigener Völker, sowie zahlreichen Unternehmen aus der Forst- und Holzwirtschaft unterstützt. Der FSC ist für jedermann offen, der ein Interesse an den Wäldern dieser Welt hat. Ziel des FSC ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der Waldbewirtschaftung weltweit zu leisten. Der FSC versteht sich hierbei als Plattform, auf der Vertreter mit unterschiedlichen Interessen am Wald zusammenkommen und einen Konsens über verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung finden können. Aus diesem Konsens werden Bewirtschaftungsstandards entwickelt und Mechanismen für die Vermarktung von entsprechend erzeugten Waldprodukten abgeleitet. Wichtigstes Instrument zur Vermarktung entsprechender Produkte ist die Kennzeichnung der Produkte mit dem FSC-Siegel.

**PEFC** ist eine gemeinsame Initiative von Familienforstwirtschaft, Holzverarbeitung, Umweltgruppen, dem Handel und Gewerkschaften zur Kennzeichnung von Holz aus nachhaltig und pfleglich betreuten Wäldern. Das Zertifizierungssystem PEFC geht auf die Umweltkonferenz von Rio zurück und basiert inhaltlich auf den Beschlüssen, die auf den Ministerkonferenzen zum Schutz der Wälder in Europa (Helsinki 1993, Lissabon 1998) von 37 Nationen im Pan-Europäischen Prozess verabschiedet wurden. Durch unabhängige, renommierte Zertifizierungsgesellschaften wird sichergestellt, dass die Wälder nach hohen PEFC Standards ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig bewirtschaftet werden. Ziel des PEFC ist, die verantwortungsvolle Forstwirtschaft zu unterstützen, die Waldbewirtschaftung kontinuierlich zu verbessern, die Verwendung des nachwachsenden Rohstoffes Holz zu fördern, ein Zertifizierungssystem bereitzustellen, das alle modernen Anforderungen an eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Waldbewirtschaftung erfüllt, Information und Beratung über die Holzzertifizierung bereitzustellen, Kontakte zu regionalen, nationalen oder internationalen Zertifizierungssystemen herzustellen und zu pflegen, die Zusammenarbeit mit der Dachorganisation PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes Council) zu organisieren und wahrzunehmen und das Thema "Nachhaltigkeit" der breiten Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Die Beteiligung an den beiden Zertifizierungssystemen war in der Vergangenheit bereits mehrfach Gegenstand von Beratungen im Gemeinderat. Die FSC-Zertifizierung unterliegt strengeren Regelungen als die PEFC-Zertifizierung. Diese strengeren Regelungen haben wiederum höhere

Anforderungen beim Holzeinschlag, beim Wegebau und vielen anderen Bereichen, die Wiederum höhere Kosten mit sich bringen. Die für die beiden Systeme entstehenden Kosten an Beiträgen sind auch unterschiedlich; bei der PEFC-Zertifizierung sind diese etwas geringer. Insbesondere vor dem Hintergrund der etwas weniger strengen Anforderungen bei der PEFC-Zertifizierung beschließt der Gemeinderat einstimmig, sich der PEFC-Zertifizierung ab dem 1.1.2008 anzuschließen.

#### **4. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag vom 07.09.2006 durch das Forstamt Daun wegen Wegebauplanung im Privatwald „Hölzchen“**

Im Zusammenhang mit der Beratung der Forstetats 2007 ist über einen Antrag des Forstamtes Daun bezüglich Wegebau zum Zwecke der Holzabfuhr im Privatwaldbereich „Hölzchen“ gesprochen worden. Die Maßnahme macht es erforderlich, dass von den Wegeanliegern Grundstücksstreifen kostenlos bereitgestellt werden, da der vorhandene Weg zu schmal ist. Inzwischen wurde vom Forstamt Zahlenmaterial bereitgestellt, aus dem hervorgeht, dass in der Vergangenheit (1995 bis 2006) ein Überschuss aus Jagdpachteinnahmen gegenüber Wegebauausgaben erzielt wurde, aus dem in den Wegebau im Privatwaldbereich investiert werden könnte. Bei der auszubauenden Wegestrecke handelt es sich um ca. 790 m. Dabei werden voraussichtlich Kosten von 22.400 € verursacht. Ein eventueller Zuschuss würde ca. 13.171 € betragen, so dass der Nettoanteil der Gemeinde rd. 9.300 € betragen würde. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Maßnahme durchzuführen unter der Voraussetzung, dass der erwähnte Zuschuss gewährt wird. Das Forstamt wird gebeten, die Maßnahme vorzubereiten. In den Haushalt 2008 sollen für diese Maßnahme netto 11.000 € eingestellt werden.

#### **5. Anfragen – Wünsche – Anregungen – Informationen**

- a) Der Vorsitzende informiert über ein Schreiben der Wirtschaftsbetriebe vom 9.1.2007, wonach die Ortsnetzwasserleitung zwischen Steineberg und dem Hochbehälter Demerath erneuert werden soll.
- b) Der Vorsitzende informiert über eine in Abstimmung mit den Beigeordneten abgegebene Stellungnahme zum vorgesehenen „Eifelsteig“. Darin wurde gefordert, die Ausweisung auf bereits vorhandenen Wanderwegen vorzunehmen. Das wird vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.
- c) Der Vorsitzende legt den Ratsmitgliedern eine von der VGV Daun erarbeitete Darstellung über die demographische Entwicklung in der Gemeinde vor. Diese wird mit Interesse zur Kenntnis genommen. Ergänzend dazu wird aus dem Rat gebeten, die VGV möge – evtl. über den Gemeinde- und Städtebund – in Erfahrung bringen, was in anderen Gemeinden beschlossen wurde, um dem wohl überwiegend generell negativen Trend der Entwicklung entgegenzutreten.
- d) Der Vorsitzende gibt einen kurzen Überblick über die im Gemeindegewald entstandenen Sturmschäden durch den Orkan „Kyrill“.